

## **Das Neujahrsfest "Newroz" ist eines der ältesten Feste der Menschheit.**

„Newroz“, heißt wörtlich „der neue Tag“ und beginnt am Abend des 20. März damit, dass an vielen Orten Feuer angezündet werden. Ab dem 21. März wird gefeiert.

In dieser Nacht beginnt die sogenannte „Tag- und Nachtgleiche“. Hier kennen wir diesen Tag als Frühlingsanfang.

Seit 2010 ist „Newroz“ auf Beschluss der Vereinten Nationen als „**internationaler Nouruz-Tag**“ anerkannt. Die Generalversammlung stellte in ihrer Erklärung fest, dass „Nouruz“ ein Frühlingsfest ist, dass von mehr als 300 Mio. Menschen, seit mehr als 3000 Jahren, im Nahen Osten, Zentralasien usw., gefeiert wird.

Allen verschiedenen regionalen Mythologien ist gemein, dass es den Sieg vom Guten über das Böse, dem Licht über die Dunkelheit, symbolisiert. Der harte karge Winter weicht dem fruchtbaren Frühling und der wiedererwachenden Natur.

Es ist ein Fest des Neubeginns, der Versöhnung, der Hoffnung und der Freude.

Das „**kurdische Newroz-Fest**“ wurde erstmals 612 vor Christi gefeiert. Für die Kurden ist es ein Symbol des Widerstandes.

Die **Legende** erzählt, dass der babylonische Machthaber Dehak, ein brutaler und tyrannischer Herrscher, die Menschen versklavte.

Eines Tages wuchsen ihm zwei Schlangen aus seinen Schultern. Wenn die Schlangen hungrig waren, hatte Dehak starke Schmerzen. Verzweifelt bat er alle Weisen aus dem Land um Hilfe. Er bekam den Rat eines „Weisen“, er solle diese Schlangen täglich mit den Gehirnen zweier junger Menschen füttern. Deren Verzehr würde die Schlangen vielleicht besänftigen. Dehak befolgte den Rat und gab seinen Wächtern den Befehl, täglich zwei junge Menschen zu töten und deren Gehirne an die Schlangen zu verfüttern.

Hass und Abscheu regten sich unter dem Volk, doch es war wehrlos.

Dank einiger mitfühlender Wächter des Dehak, wurden jeden Monat 30 junge Menschen vor dem grausamen Tod bewahrt, indem man den Schlangen, statt zwei Menschenhirnen ein Schafshirn und ein Menschenhirn, zum Fressen gab. Hunderte junger Menschen mussten in die Berge flüchten.

Kawa, ein Schmied, der unter dem Volk als kluger und mutiger Mann galt, konnte keine weiteren Morde und Demütigungen mehr hinnehmen und war auch nicht bereit, seinen Sohn zu opfern.

Er überredete die Wächter, seinen Sohn am Leben zu lassen und versprach, dass er das Gehirn selbst zum Herrscher bringen würde. Er legte ein Schafshirn auf einen Teller, ging in den Palast und überreichte Dehak das Gehirn.

Doch unter dem Teller war sein Hammer versteckt. Mit dem erschlug er den grausamen Herrscher. Dann entzündete er ein Feuer hoch oben auf dem Palast, als Zeichen für alle den Palast zu stürmen. Der Plan gelang. Dies war das erste Mal, dass sich das Volk von so einem mächtigen Tyrannen befreien konnten.

Aus der Freude, diese harte Zeit überwunden zu haben und aus dem Bedürfnis heraus, dieses große Ereignis zu feiern, wurde das „kurdische Newroz-Fest“ geboren.

Das ist auch der Grund, aus dem keine Macht der Welt das „kurdische Newroz-Fest“ verdrängen kann.

**In der Türkei und in Syrien** wurde lange versucht, dass „Newroz-Fest“, zu verbieten.

In den Jahren 1991 und 1992 starben in der Türkei 125 Menschen, als die türkischen Sicherheitskräfte das Verbot durchsetzen wollten.

Im selben, Jahr 1991, erklärte die **türkische Regierung** unter Demirel „**Nouruz**“ zu einem **urtürkischen Fest** und veranstaltete eigene „Nouruz-Feste“ an offiziellen Stellen. Die von Kurden organisierten Feste blieben weiterhin verboten.

**Heute** werden in der „Newroz-Zeit“ überall in Kurdistan Feuer entzündet. Die lodernden Flammen verkörpern den Kampf und die Sehnsucht des kurdischen Volkes nach Freiheit und Selbstbestimmung.

Das größte „Newroz-Fest“ in der Türkei wird **seit über 20 Jahren im Amed** (auf Türkisch: Diyarbakir) gefeiert. Eine Million Menschen sind dort regelmäßig zusammengekommen. Jedes Jahr wird die Organisation und Abhaltung des kurdischen Newroz-Festes durch den türkischen Staat erschwert und es kommt zu Festnahmen, polizeilichen Durchsuchungen und blutigen Ausschreitungen.

2020 wurde auf Grund des Corona-Virus auf die Feierlichkeiten verzichtet. Trotzdem:

„Newroz“ wird ewig als Tradition bleiben und gefeiert.

**Frohes Newroz-Fest - Newroz pîroz be !**